



In der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften/Fachbereich Physik, II. Institut für Theoretische Physik ist gemäß § 28 Abs. 2 HmbHG\* in einem Post-Doc-Arbeitsverhältnis ab dem 01.01.2020 eine Stelle als

## WISSENSCHAFTLICHE\* R MITARBEITER\* IN

- EGR. 15 TV-L -

---

befristet auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz für die Dauer von zunächst 3 Jahren zu besetzen. Eine Verlängerung um bis zu 3 Jahre ist bei positiver Bewertung der in der ersten Phase erbrachten Leistungen vorgesehen. Eine Verbeamtung auf Zeit gem. § 28 Abs. 2 HmbHG ist bei Verfügbarkeit einer entsprechenden Stelle und bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen auf Antrag möglich. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden bzw. 40 Stunden bei einer Verbeamtung.

### AUFGABEN:

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen in der Forschung und der Lehre im Fachbereich bzw. in der wissenschaftlichen Einrichtung. Im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses besteht Gelegenheit zur Erbringung zusätzlicher wissenschaftlicher Leistungen durch selbständige Forschung sowie zum Erwerb von Erfahrungen in der Lehre. Im Rahmen der Dienstaufgaben wird daher ein Zeitanteil von mindestens einem Drittel der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit zur eigenen wissenschaftlichen Arbeit gewährt.

### AUFGABENGEBIET:

Die Aufgaben liegen auf dem Gebiet der Phänomenologie der Elementarteilchen bei Hochenergie-Collidern einschließlich der Theorie schwerer Quarkonia und umfassen besonders hochwertige wissenschaftliche Dienstleistungen im Fachbereich bzw. in der wissenschaftlichen Einrichtung. Im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses besteht Gelegenheit zu selbständiger Forschung sowie zum Erwerb von Erfahrungen in der Lehre (LVS 5). Von dem/der Stelleninhaber/-in wird erwartet, dass er/sie eine Forschungsgruppe aufbaut und wissenschaftlich leitet und auch Bachelor-, Master bzw. Doktorarbeiten betreut. Die Aufgaben sollen auch der Erbringung zusätzlicher wissenschaftlicher Leistungen auf höchstem Niveau in Bezug auf Originalität und Schwierigkeit dienen.

\* Hamburgisches Hochschulgesetz

## EINSTELLUNGSVORAUSSETZUNGEN:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums, Promotion. Erwartet werden Kenntnisse in störungstheoretischer Quantenfeldtheorie einschließlich effektiver Feldtheorien und deren Anwendung in der QCD sowie in der Entwicklung und Anwendung von computeralgebraischen und numerischen Programmen.

Umfassende Kenntnisse der einschlägigen Fachliteratur und vorhandener Programmbibliotheken werden vorausgesetzt.

Die Universität strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerber\*innen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung im Bewerbungsverfahren vorrangig berücksichtigt.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Bernd Kniehl (kniehl@mail.desy.de) oder schauen Sie im Internet unter <http://unith.desy.de> nach.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 12.07.2019 an: Prof. Dr. Bernd Kniehl, II. Institut für Theoretische Physik, Universität Hamburg, Luruper Chaussee 149, D-22761 Hamburg.

Bitte beachten Sie, dass wir Bewerbungsunterlagen **nicht** zurücksenden können. Reichen Sie daher bitte keine Originale ein. Wir werden Ihre Unterlagen nach Beendigung des Verfahrens vernichten. Weitere Informationen zum [Datenschutz bei Auswahlverfahren](#) erhalten Sie hier.